

147.

Feldkirch, 1335.

Graf Ulrich von Montfort-Feldkirch¹ verkauft der Witwe des Walther Han², Bürgers von Feldkirch verschiedene Besitzungen, darunter Güter und Einkünfte in Satteins³, die er vorher von Johann von Triesen⁴ erkaufte hat.

«Von graf Vlrichen von Montfort¹ ain kaufbrief, auf Walthern Hanen² / wittib, vmb seine güeter zu Satteins³, die die Sönsen vnd annder / pawen, hievor von Johannsen von Trisen⁴ erkaufft, dienen .94. / käs vnd xviii schöffel korns, Item .1. lb vi $\frac{1}{2}$ ß d gelt von der stewr / zu Sattains³, Item den berg Runkalers von Jäckel vierkäss / herrüerend, dient 24. käs vnd^a. ij C lb cosstentzer^d, datum veld- / kirch 1335

Regest im Landesregierungsarchiv Innsbruck im Schatzarchivrepertorium Lib. 4, S. 562 unter der S. 561 beginnenden Rubrik «Veldkirch». — Rand: «Han Sattains Trisen Runkhalers Vierkhäß», Bleistift: «17».

Zur Sache: Das vorhergehende Stück macht es wahrscheinlich, dass es sich um Güter handelt, die Johann von Triesen als Pfand besass.

a muss sinngemäss «vmb» heissen.

1 Ulrich von Montfort-Feldkirch. † 1350.

2 Walther Han, oft genannter Bürger von Feldkirch, urkundet 1332 April 23 in einer Bederer Sache. (Siehe Liechtensteinisches Urkundenbuch II/2 n. 95).

3 Walgau, Vorarlberg.

4 Siehe n. 146.

148.

1347 Januar 13.

Die Brüder Eberhard und Ulrich von Aspermont¹ verzichten auf den Hof zu Schaan, den sie pfündeweise ihrem Vetter Ulrich von Aspermont¹ bei seinem Eintritt in den Johanniterorden übergaben. Nach seinem Tode soll der Hof an die Johanniter zu Feldkirch fallen.

Ich her ^oAberhart von Aspermont¹ Ritter, vnd öch
Ich v̄lrich von Aspermont¹ sin brüder / künden vnd veriehen
offenlich an disem brief, allen den die in sehent oder hörent lesen /
vmb den hof ze Schaan² mit allen sinen rechten, z̄gehorden vnd
ehaltinan^b, den wir / Brüder v̄lrichen von aspermont¹
v̄nsrem vettern, In pfrüdes (!) wise In den Orden / geben habent,
vnd dem huse ze veltkirch des iezgedachten Ordens sant
Johansen / vnd des spitals von Jerusalem, willeklich vnd
aigenlich v̄geben habent, vnd dar vmb / enzichent wir v̄ns vnd
habent v̄ns willeklich enzigen, für v̄ns vnd für v̄nser erben aller /
der Recht vordrung vnd ansprach, so wir ze dem selben hof ze
Schaan², vnd ze sinen z̄gehörden / iemer haben oder gewinnen
möchtent, wan wenne der selb v̄lrich von aspermont¹, v̄nser /
vetter, von dirre welte geschaidet, So sol dem selben huse ze velt-
kirch, der ebenemt hof / ze Schaan² mit allen sinen z̄gehörden
gar vnd aigenlich geuallen sin, . Des ze ainem waren / vrkünd habent
wir disen brief geben mit v̄nsren aigenen Insigel versigelt, . der geben /
ist, an Sant Hylarigen tag, do man zalt von Gottes gebürt
drüzehenhundert / Jar, dar nach in dem Siben vnd vierzgestem Jar - - -

Übersetzung

Ich, Herr Eberhard von Aspermont¹, Ritter und auch ich
Ulrich von Aspermont¹ sein Bruder künden und bekennen
öffentlich mit dieser Urkunde, allen denen, die sie ansehen oder hören
lesen, wegen des Hofes zu Schaan² mit allen seinen Rechten,
Zubehörden und Sonderrechten, den wir Bruder Ulrich von
Aspermont¹ unserem Vetter als Pfründe in den Orden gegeben
haben und dem Hause zu Feldkirch des eben erwähnten Ordens
St. Johans und des Spitals von Jerusalem willig und völlig
aufgegeben haben und darum verzichten wir und haben freiwillig
entsagt für uns und für unsere Erben allen den Rechten, Forderungen
und Ansprüchen, die wir an denselben Hof zu Schaan² und an
seiner Zubehör jemals haben oder erwerben könnten; und zwar so,
wenn der selbe Ulrich von Aspermont¹ unser Vetter von
dieser Welt scheidet, so soll demselben Hause zu Feldkirch der
vorhin genannte Hof zu Schaan² mit aller seiner Zubehör gänzlich
und völlig zufallen. Dessen zu einem wahren Zeugnis haben wir

diesen Brief gegeben mit unserem eigenen Siegel gesiegelt, der gegeben ist an St. Hilari entag, da man zählte von Gottes Geburt dreizehnhundert Jahre, danach im sieben und vierzigsten Jahre. —

Original im Landesregierungsarchiv Innsbruck I/n. 2902. — Pergament 13 cm lang x 19,5. — Siegel: 1. (Eberhard v. Aspermont) fehlt, Pergamentstreifen mit aufgerissener Stoffhülle hängt; 2. (Ulrich v. Aspermont) fehlt, Pergamentstreifen erhalten. Rückseite: «Ao. 1347 geben H. Eberhard Von Aspermond Ritter und sein Bruder Ulrich ihrem Vätter Pfründweiss ein Hof zu Tschan mit allen seinen Rechten u. Zugehör in den St. Johans Orden. N. 1. E. a.» (18. Jahrh.); «J. E.» in einer Ecke, «M. 5» in einer andern (17. Jahrh.); Bleistift: «2902», «1347».

Abschrift einer von «Jakobus Lemberer, notarius publicus» vidimierten Kopie (mit starken lautlichen Abweichungen) im Vorarlberger Landesarchiv, im Kopiaibuch der Johanniter in Feldkirch (Kl. St. Johann 4, 1267) aus dem 18. Jahrhundert; dort auch die Bemerkung: «NB Auff dem Brieff ist geschriben Uebergab um des Spiegelss Hoff zu Schaan.»; dort S. 1269 Abschrift des Lebensreverses des Hans Spiegel zu Schaan von 1474 und weiterer Lebensbriefe mit genauen Angaben über die zum Hof gehörigen Besitzungen. — Regest im Vorarlberger Landesarchiv, im Briefrepertorium der Johanniter (Kl. St. Johann 12, S. 76). —

Regest: Thommen, Urkunden zur Schweizer Geschichte aus österr. Archiven I, S. 260 n. 440 (1899); damals noch eines der Siegel eingeklebt vorhanden. Kaiser-Büchel, Geschichte d. Fürstentums Liechtenstein, S. 259; Ritter, Liechtensteinische Urkunden im Landesregierungsarchiv Innsbruck, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1936, S. 86.

Erwähnt: Kaiser-Büchel, Geschichte d. Fürstentums Liechtenstein; S. 193.

a *Initiale*

b *Die Form dieses Wortes stimmt nicht zu «ehalte» — Dienstbote, daher «ehaftinan» für das Konzept wahrscheinlicher.*

1 *Aspermont, Gde. Jenins, Kreis Maienfeld.*

2 *Schaan, Liechtenstein.*

149.

Meran, 1348 November 4.

Graf «Hartman von Werdenberg von Sangans»¹,
Graf Rudolf von Montfort,² Christofel von Rüzüns³,
Johann von Schlandersberg⁴, Wilhelm von Enne⁵